

GEZE RWA Modulare Bus-Zentrale MBZ 300

Modulare Bus-Zentrale zur flexiblen Anpassung an objektspezifische Anforderungen

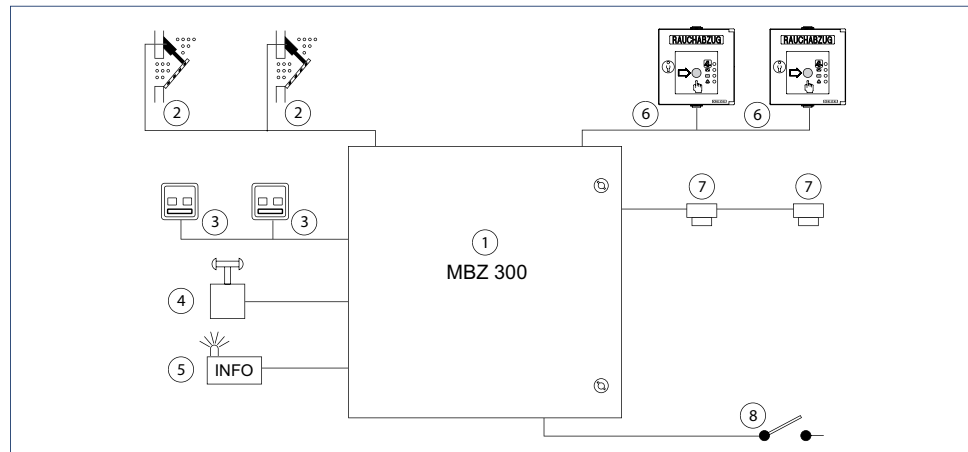
Die MBZ 300 ist durch ihren modularen Aufbau flexibel an die objektspezifischen RWA-Anforderungen eines Gebäudes anpassbar und einfach erweiterbar. Die Module werden einfach auf die Zentrale aufgeklickt: Standardeinstellungen werden so automatisch angepasst, objektspezifische Funktionen werden per Software eingestellt. Die MBZ 300 verfügt neben den üblichen RWA-Sicherheitsfunktionen auch über die Möglichkeit zur windrichtungsabhängigen Ansteuerung der Rauchabzüge (NRWG) nach EN 12101-2. Mit der MBZ 300 können die Antriebe an Fenstern und Rauchabzugsöffnungen auch für den täglichen Lüftungsbetrieb gesteuert werden. Komforteinstellungen zur Lüftung ermöglichen die individuelle tägliche Nutzung. Eine umfassende PC-Software ermöglicht die Konfiguration und Kontrolle der Zentrale, Updates und das Speichern wichtiger Betriebszustände sowie der Serviceeinstellungen. Die Zustandsanzeige direkt am Modul vereinfacht die Installation und Wartung und ermöglicht einfache Funktionstests.

GEZE MBZ 300



Anschlussmöglichkeiten der Komponenten

GEZE MBZ 300



- 1 = RWA Modulare Bus-Zentrale MBZ 300
- 2 = Antriebe der Fenster und Rauchabzugsklappen
- 3 = Lüftertaster
- 4 = Regen-/Windsteuerung
- 5 = Alarm-Störsignale
- 6 = RWA-Taster
- 7 = Rauchmelder und Wärmedifferenzmelder
- 8 = Alarm von externer Brandmeldezentrale

Anwendungsbereich

- Kleine bis große und komplexe RWA-Anlagen
- Steuerung elektromotorischer 24 V DC Antriebe für den Rauch- und Wärmeabzug im Brandfall
- Steuerung einer kontrollierten natürlichen Lüftung

GEZE ZENTRALEN

Allgemein

	MBZ 300 N10	MBZ 300 N24	MBZ 300 N48 K / G	MBZ 300 N72	MBZ 300 konfigurierbar
Außenabmessungen	400 x 500 x 200 mm	600 x 600 x 250 mm	600 x 600 / 800 x 250 mm	600 x 800 x 250 mm	je nach Typ
Gehäusematerial	Schaltschrank aus lackiertem Stahlblech				
Farbe	grau lackiert (RAL 7035)				
Montageart	Aufputz				
Kabeleinführung	von oben, Aufputz				
Schutzart	IP 30, gemäß EN 12101-10 Umweltklasse 1				
Umgebungstemperatur	-5 bis 40 °C, gemäß EN 12101-10 Umweltklasse 1				

Elektrisch

		MBZ 300 N10	MBZ 300 N24	MBZ 300 N48 K / G	MBZ 300 N72	MBZ 300 konfigurierbar
Betriebsspannung (primär)	Versorgungsnetzspannung	230 V AC ±10 %, 50...60 Hz				
	Leistung	240 W	480 W	960 W	1440 W	je nach Typ
	bauseits nötige Vorsicherung	16 A				
	Anschlussquerschnitt Netzleitung	3 x 1,5 mm ² oder 3 x 2,5 mm ²				
Ausgangsspannung für Antriebe	bei Netzversorgung	24 V DC ±5 %				
	bei Akkuversorgung	24 V DC ±15 %				
	Restwelligkeit	2 %				
	minimale Ausgangsspannung	Minimale Ausgangsspannungen gemäß EN 12101-10 Tab. 5: Antriebe 19,3 V / Meldelinien 18,2 V				
Ausgangsstrom für Antriebe	gesamt	10 A	24 A	48 A (2x 24 A)	72 A (3x 24 A)	je nach Typ
	Einschaltdauer	30 % ED				
	pro Lüftergruppe	pro DM 10 A pro Netzteil 10 A	pro DM 10 A pro DME 20 A pro Netzteil 24 A			je nach Typ
Anschlussquerschnitt	Antriebe	min. 1,5 mm ² / max. 2,5 mm ²				
Notstromversorgung	Nennkapazität des Akkus	Standardakku: 12 Ah	Standardakku: 17 Ah alternativ: 24 Ah, 38 Ah	Standardakku: 24 Ah alternativ: 38 Ah	Standardakku: 38 Ah	je nach Typ
	Akkuspannung (Ladespannung temperaturkompensiert)	2 x 12 V				
	Akkuanschluss	Flachstecker 6,3 mm	Ringkabelschuh MS5	Ringkabelschuh MS5	Ringkabelschuh MS5	je nach Typ
	Dauer	72 h (max.) Betriebsbereitschaft mit anschließendem Motorbetrieb für 180 s (2 x auf / 1 x zu)				

Aufbau

Internes Bus-System für eine modulare Ausstattung

- Die Minimalausstattung besteht aus 1 Schaltnetzteil, 1 Power-Modul PM, 1 Control-Modul CM und 1 Drive-Modul DM
- Die Maximalausstattung kann bis zu 64 Bus-Module (je nach Schaltschrank) enthalten bei max. 72 A (3 Schaltnetzteile mit je 24 A). Bei höherem Leistungsbedarf können mehrere verknüpfte Zentralen über die Software als Einheit konfiguriert werden.
- Als weitere Module sind möglich: Drivemodul DM oder DME, Sensormodul SM, Wettermodul WM, Relaismodul ERM

Varianten

	MBZ 300 N10	MBZ 300 N24	MBZ 300 N48 K / G	MBZ 300 N72	MBZ 300 konfigurierbar
eingebaute Netzteile	1 Schaltnetzteil 10 A	1 Schaltnetzteil 24 A	2 Schaltnetzteile 24 A	3 Schaltnetzteile 24 A	je nach Typ
eingebaute Module:					
PME	-	-	1	2	Basierend auf den Basiszentralen größten N10-N72 kann die Modulanzahl und -reihenfolge objektspezifisch angepasst werden.
PM	1	1	1	1	
CM	1	1	1	1	
DM	1	3	6	9	
Platz für weitere Module	8	18	N48 K: 5 N48 G: 13	8	
Standardkonfiguration	1 Alarmgruppe 1 Lüftergruppe	1 Alarmgruppe 3 Lüftergruppen	1 Alarmgruppe 6 Lüftergruppen	1 Alarmgruppe 9 Lüftergruppen	

Eingänge / Anschlussmöglichkeiten

		MBZ 300 N10	MBZ 300 N24	MBZ 300 N48 K / G	MBZ 300 N72	MBZ 300 konfi- gurierbar
Alarmauslösung je Alarmgruppe	Alarmlinie 1	pro CM / SM: 10 RWA-Taster				
	Alarmlinie 2	pro CM / SM: 10 Rauchmelder / Wärmedifferenzmelder oder 1x BMZ-Signal (externe Brandmeldeanlage)				
	Alarmlinie 3	pro CM / SM: 10 Rauchmelder / Wärmedifferenzmelder oder 1x BMZ-Signal (externe Brandmeldeanlage)				
Lüftungssteuerung	Lüftertaster (Bsp.)	pro DM / DME: 3 Lüftertaster (LTA-24-AZ) mit LED (ohne angeschlossene LED: beliebig viele)				
	Regen / Wind	- Wetterstation (potentialfreier Kontakt) ohne Zusatzmodul am Controlmodul CM anschließbar, - spezielle Regen-/Wind-/Windrichtungssensoren über zusätzliches Wettermodul WM anschließbar				
Sonstige	- weitere Alarmgruppe oder Alarmlinien mit zusätzlichem Sensormodul SM - weitere Lüftergruppe mit 10 A mit zusätzlichem Drivemodul DM - weitere Lüftergruppe mit 20 A mit zusätzlichem Drivemodul DME (2 Modulplätze) - 2 parametrierbare Meldeeingänge pro DM					
Parametrierung	- einfache Konfiguration von Alarmgruppen und Lüftergruppen über Reihenfolge der Module (ohne PC) - erweiterte Einstellungen über MBZ 300 PC-Software (Anschluss über USB mini)					

Ausgänge / Signale

		MBZ 300 N10	MBZ 300 N24	MBZ 300 N48 K / G	MBZ 300 N72	MBZ 300 konfi- gurierbar
Anzeige	in der Zentrale	- Optische Betriebs- und Störmeldungen pro Modul für eine schnelle Fehlerlokalisierung - Direkte Bedienebene auf den Modulen				
Meldekontakte (Ausgänge)	- Potentialfreie Meldung für Alarm oder Störung an Controlmodul CM und Sensormodul SM - Optionales zusätzliches Relaismodul ERM mit 6 potentialfreien Meldekontakten für Alarm, Störung oder Fensterzustände					
Vernetzung mehrerer Zentralen	Optionale Verknüpfbarkeit von 30 Zentralen über den MBZ 300-CAN-Bus (zusätzliches CAN-Modul pro Zentrale nötig)					

Sonstige Features

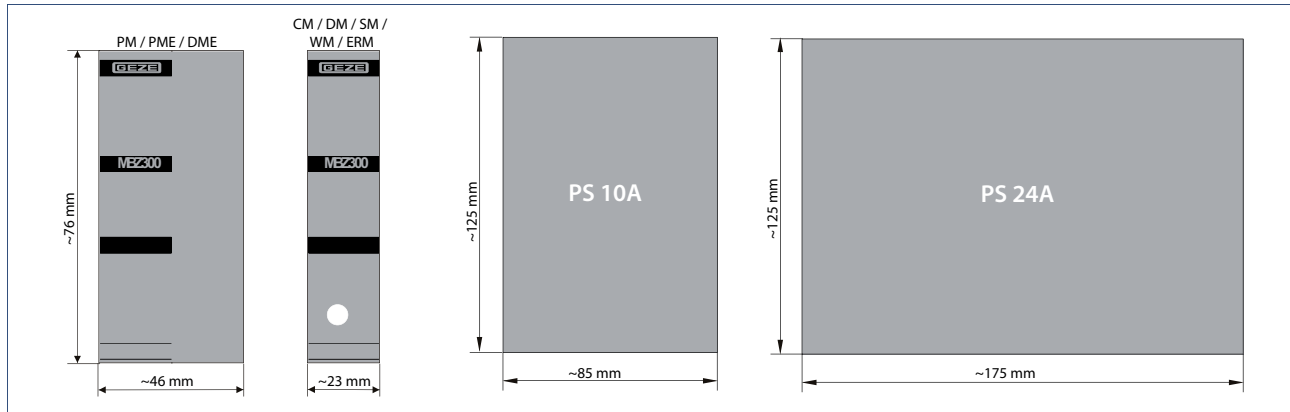
		MBZ 300 N10	MBZ 300 N24	MBZ 300 N48 K / G	MBZ 300 N72	MBZ 300 konfi- gurierbar
Betriebsarten für Antriebsversorgung	- Standardantriebe - Haftmagnetbetriebsmodus (Dauerstromentnahme ca. 30 % des Nennstroms) - Auslösung und Versorgung von Druckgasgeneratoren					
Sicherheitsfunktionen	Leitungsüberwachung	Leitungsüberwachung für Alarm- und Antriebslinien über Leitungsendwiderstände				
	Reaktion bei Netzausfall	Parametrierbar (Fenster AUF, ZU oder keine Reaktion)				
	Reaktion bei Störungen	Parametrierbar (Fenster AUF, ZU oder keine Reaktion)				
Komfortfunktionen	Lüftertaster	Selbsthaltung oder Totmannbetrieb (einstellbar)				
	Lüftungsautomatik	einstellbare Laufzeit, Lüftungsdauer, Schrittautomatik				
	Wartung / Service	einstellbarer Wartungstimer, Anzeige einer Fehlerhistorie, Logfunktion				
RWA Funktionen	Sonstiges	über die MBZ 300-Software können objektspezifische Anpassungen der Zentrale eingestellt werden (siehe Konfigurationsmöglichkeiten)				
	Alarm-Laufrichtung	Laufrichtung der Antriebe je Alarmgruppe parametrierbar				
	Rauchmelder-Reset	Resettaster in der Zentrale und Ferrückstellung der Rauchmelder über RWA-Taster einstellbar				
	BMZ Funktion	BMZ-Signal in Totmann- oder Selbsthaltefunktion einstellbar				
	Alarm Nachtakten nach VdS 2581	Deaktivierung möglich				

Zertifikate/Prüfungen

MBZ 300 N10	MBZ 300 N24	MBZ 300 N48 K / G	MBZ 300 N72	MBZ 300 konfi- gurierbar
DIN EN 12101-10 E DIN EN 12101-9 VdS 2581 VdS 2593				

Modularprinzip GEZE MBZ 300

Durch die Möglichkeit der Software-Konfiguration und den umfangreichen Anwendungsbereich der Module ist die Zentrale auf das individuelle RWA-Konzept anpassbar. Die Module können auf eine Standard-Hutschiene (TS 35) montiert werden. Nach korrektem Anschluss wird das Modul sofort über den internen Bus erkannt und automatisch in das System eingebunden. Weitere Brandabschnitte (SM) und Lüftungsgruppen (DM, DME) werden automatisch gebildet (Selbstlernfunktion). Per PC-Software können individuelle Einstellungen für die Module ERM, WM und CAN angepasst werden. Fehler beim Anschluss werden durch schnelles Blinken der Betriebsanzeigen oder durch die Störungsanzeige signalisiert. Durch das modulare System können Brandabschnitte und Lüftungsgruppen vielseitig und objektbezogen gestaltet werden.

Module der GEZE MBZ 300

Größen der Module

Netzteil

Schaltnetzteile in 10 A oder 24 A zur Energieversorgung

PM

Power-Modul PM zum Anschluss des ersten Schaltnetzteils und des Akkus. Es steuert und überwacht die Netz- und Akku-Spannung sowie die Ladeschaltung und eine automatische Umschaltung Netz-Akku-Betrieb.

PME

Power-Modul-Extension PME zur Steuerung und Überwachung für jedes weitere Schaltnetzteil (max. 3 Schaltnetzteile 24 A für 72 A). Es steuert die automatische Umschaltung Netz-Akku-Betrieb.

CM

Control-Modul CM

- Zum Anschluss von 3 Alarmlinien (manuelle und automatische Brandmelder sowie externe NOT-AUF-Auslösesignale)
- Eingang Zentraltaster Lüftung für alle Lüftergruppen
- Meldekontakt für Störung oder Alarm
- USB-Anschluss für MBZ 300-Konfigurationssoftware

DM

Drive-Modul DM für max. 10 A Antriebsstrom zum Anschluss von 24 V-DC-Antrieben, Tastern und Steuereinheiten. Durch entsprechende Programmierung können Druckgasgeneratoren oder Haftmagnete ausgelöst bzw. versorgt werden.

DME

Drive-Modul Erweiterung DME für max. 20 A Antriebsstrom (benötigt 2 Modulplätze). Das DME besitzt die gleichen Eigenschaften wie das DM. Zum Anschluss der Antriebe werden Reihenklemmen benötigt, so dass auch Kabel mit einem größeren Kabelquerschnitt angeschlossen werden können.

SM

Sensor-Modul SM mit Anschlussmöglichkeiten wie Control-Modul CM. Das Sensor-Modul setzt voraus, dass ein Control-Modul vorhanden ist. Ein Eingang für einen Lüftungs-Zentraltaster für den Brandabschnitt ist vorhanden.

WM und Sensorik

Weather-Modul WM für den Betrieb von Wind- und Regensensoren und das windrichtungsabhängige Öffnen und Schließen von Rauchabzügen im Brandfall. Hierzu wird die spezielle MBZ 300 Wettersensorik eingesetzt.

ERM

Relaismodul ERM mit 6 potentialfreien Wechslerkontakten, die Störungen, Alarmlmeldungen oder Lüftungssignale, d.h. Betätigungen durch einen Lüfertaster, anzeigen können. Die Einstellungen werden per MBZ 300-Software getätigt.

CAN

Das CAN-Modul wird zur Vernetzung von bis zu 30 MBZ 300 verwendet. Es wird am Controlmodul CM jeder zu verknüpfenden Zentrale angebracht.



Netzteil 10 A



Netzteil 24 A



Power-Modul PM



Power-Modul-Extension PME



Control-Modul CM



Drive-Modul DM



Drive-Modul Erweiterung DME



Sensor-Modul SM



Weather-Modul WM und Wetterensensorik



Relais-Modul ERM



CAN-Modul

Bestimmung der richtigen Auslegung (Hardware)

1.) Bestimmung der Anzahl und des Strombedarfs der Antriebe inkl. deren Verteilung in Gruppen

- Ein Drive-Modul DM ermöglicht max. 10 A zum Anschluss von Antrieben.
- Ein DME ermöglicht 20 A zum Anschluss von Antrieben.
- Für jede Lüftungsgruppe wird mindestens ein DM benötigt.
- Einem Netzteil werden je nach Ausgangsstrom entsprechend viele DM zugeordnet.
- Aus der Anzahl der Netzteile (max. 3) ergibt sich die Zentralengröße (MBZ 300 N10 bis N72).

2.) Anzahl der Alarmgruppen und deren Auslöseelemente (Anzahl RWA-Taster, automatische Melder etc.)

- Die erste Alarmgruppe wird über das Controlmodul CM abgedeckt. Für weitere Alarmgruppen werden Sensormodule SM benötigt.

3.) Werden z.B. Wettersensoren oder weitere Meldeausgänge benötigt, müssen weitere Module hinzugerechnet werden (WM, ERM).

- Anhand der Gesamtanzahl aller Module wird die Gehäusegröße der gewählten Zentrale überprüft.

Eine Unterstützung bei der Auslegung bietet das Berechnungsprogramm WinCalc im GEZE Partnerportal.

Akkus zur Notstrom-Versorgung

Bei Auswahl der Akkus das Folgende beachten:

- Überbrückungszeit für den Notstrombetrieb bei Netzausfall
- Max. Antriebsstrom
- Anzahl und Typen der Module
- Anzahl der angeschlossenen Melder

Die Notstrom-Versorgung muss für 72 Std. sichergestellt sein und der Motorbetrieb muss anschließend noch für 180 Sekunden bei maximalem Motorstrom möglich sein. Dies wird in den folgenden Beispielen berücksichtigt.

Sind Dauerverbraucher (Haftmagnetbetriebsmodus) an die Zentrale angeschlossen, muss die Akkulaufzeit separat berechnet werden.

Beispiel für die Auswahl der erforderlichen Akkukapazität bei MBZ 300 Standardzentralen:

Kapazität Akku	N10	N24	N48K	N48G	N72
12 Ah	Motorstrom: 10 A, 1 x SM, 5 x DM, 20 x RWA-Taster, 30 x Rauchmelder	-	-	-	-
17 Ah	-	Motorstrom: 24 A, 1 x SM, 8 x DM, 30 x RWA-Taster, 30 x Rauchmelder	-	-	-
24 Ah	-	Motorstrom: 24 A, 4 x SM, 1 2 x DM, 40 x RWA-Taster, 60 x Rauchmelder	Motorstrom: 48 A, 1 x SM, 9 x DM, 30 x RWA-Taster, 40 x Rauchmelder	Motorstrom: 48 A, 1 x SM, 9 x DM, 30 x RWA-Taster, 40 x Rauchmelder	-
38 Ah	-	Motorstrom: 24 A, 8 x SM, 24 x DM, 60 x RWA-Taster, 60 x Rauchmelder	Motorstrom: 48 A, 5 x SM, 22 x DM, 60 x RWA-Taster, 60 x Rauchmelder	Motorstrom: 48 A, 5 x SM, 22 x DM, 60 x RWA-Taster, 60 x Rauchmelder	Motorstrom: 72 A, 3 x SM, 18 x DM, 40 x RWA-Taster, 60 x Rauchmelder

- = nein

Bei abweichenden Kombinationen muss die erforderliche Kapazität berechnet werden.

Abmessungen der Akkus

Akku-Typ	Nennspannung	Kapazität	Länge	Breite	Höhe	Gewicht	Pol-Typ
NP 12-12	12 V	12 Ah	151 mm	98 mm	97,5 mm	4,09 kg	6,3 mm
NP 17-121	12 V	17 Ah	181 mm	76 mm	167 mm	5,97 kg	M5
NP 24-121	12 V	24 Ah	166 mm	175 mm	125 mm	8,92 kg	M5
NP 38-121	12 V	38 Ah	197 mm	165 mm	170 mm	13,93 kg	M5

Die Abmessungen gelten für 1 Akku. Pro Zentrale werden 2 Akkus benötigt.

Modulkonfiguration

Durch die Reihenfolge der Module ergeben sich die Standardeinstellungen zu Alarm- und Lüftergruppen (Hardwarekonfiguration). Über eine optionale Software kann die Konfiguration von eingewiesenem Fachpersonal modifiziert werden. Die Konfiguration erfolgt einfach mit PC über den im Controlmodul CM integrierten USB-Anschluss. Für die Software ist eine Lizenz nötig.

Wichtigste Konfigurationsmöglichkeiten (per Software):

- Einteilen und Kombinieren von Lüftungsgruppen
- Selbsthaltung oder Totmann-Betrieb der Lüftungstaster
- Priorität der Lüftungssteuerungen (standardmäßig ist der Lüftungstaster am Control-Modul CM übergeordnet)
- Freies Einteilen und Kombinieren sowie Priorisieren von Alarmgruppen (Brandabschnitten) (standardmäßig bilden die dem Control-Modul CM oder Sensor-Modul SM nachgeordneten Drive-Module DM einen Brandabschnitt)
- Anschluss von Druckgasgeneratoren oder Haftmagneten statt Antrieben an das Drive-Modul DM
- Einstellung für windrichtungsabhängiges Öffnen und Schließen im Brandfall
- Windgeschwindigkeits-Schwelle für automatisches Schließen bei Lüftung
- Einstellungen bei Inbetriebnahme und Wartung speichern und protokollieren
- Gespeicherte Störungen und Ereignisse abrufen

GEZE MBZ 300 - Bestellinformation

Bezeichnung	Ausführung	Id.Nr.
GEZE MBZ 300 Sonderausführung komplett Modulare RWA Notstromsteuerzentrale zur zentralen Steuerung der Einzelkomponenten eines RWA-Systems. Konfigurierbar: Module und ihre Reihenfolge, Sondersoftware, Akku, uvm.		137453
GEZE MBZ 300 N10 Modulare RWA Notstromsteuerzentrale zur zentralen Steuerung der Einzelkomponenten eines RWA-Systems mit einer Ausgangsleistung von 10 A	grau	137428
GEZE MBZ 300 N24 Modulare RWA Notstromsteuerzentrale zur zentralen Steuerung der Einzelkomponenten eines RWA-Systems mit einer Ausgangsleistung von 24 A	grau	137430
GEZE MBZ 300 N48K Modulare RWA Notstromsteuerzentrale zur zentralen Steuerung der Einzelkomponenten eines RWA-Systems mit einer Ausgangsleistung von 48 A	grau	137461
GEZE MBZ 300 N48G Modulare RWA Notstromsteuerzentrale zur zentralen Steuerung der Einzelkomponenten eines RWA-Systems mit einer Ausgangsleistung von 48 A	grau	137462
GEZE MBZ 300 N72 Modulare RWA Notstromsteuerzentrale zur zentralen Steuerung der Einzelkomponenten eines RWA-Systems mit einer Ausgangsleistung von 72 A	grau	137463
Zubehör		
Akku 12 Ah/12 V VdS geeignet für MBZ 300 N10, E260 N12		020494
Akku 17 Ah/12 V VdS geeignet für MBZ 300 N24, E260 N32/2 - N32/8 VdS		111537
Akku 24 Ah/12 V VdS geeignet für MBZ 300 N24, MBZ 300 N48K, MBZ 300 N48G, E260 N32/2 - N32/8 VdS		020497
Netzteil PS 10 A Schaltnetzteil als Basis oder Erweiterung des Ausgangsstroms einer MBZ 300 in Verbindung mit einem PM oder PME		134333
Netzteil PS 24 A Schaltnetzteil als Basis oder Erweiterung des Ausgangsstroms einer MBZ 300 in Verbindung mit einem PM oder PME		134334
CM-Modul Zentrales Steuermodul der RWA-Zentrale. Für 10 RWA-Taster, 10 Rauchmelder, 1 BMZ Eingang, Zentraltaster für den ersten Brandabschnitt und USB-Anschluss für die Konfigurationssoftware.		134316
DM-Modul Lüftergruppe zum Anschluss der RWA-Antriebe mit 10A Schaltkapazität		134317
DME-Modul Bietet die gleichen Anschluss- und Einstellmöglichkeiten wie ein DM - allerdings mit einer höheren Ausgangsleistung von 20 A - Zum Anschluss der Antriebe ist ein Reihenklemmen Set (Id.Nr. 150328) pro Modul zusätzlich erforderlich		145790
SM-Modul Zur Bildung eines weiteren Brandabschnitts: Für 10 RWA-Taster, 10 Rauchmelder, 1 BMZ Eingang, Zentraltaster für den Brandabschnitt		134318

Bezeichnung	Ausführung	Id.Nr.
WM-Modul Zur wetterabhängigen Lüftung und windrichtungsabhängigen Ansteuerung im RWA Fall. In Verbindung mit Wettersensoren GC 401, GC 402, GC 403.		134332
ERM-Modul 6 potentialfreie Wechslerkontakte, die Störungen, Alarmmeldungen oder Lüftungssignale anzeigen können		149081
CAN-Modul Zur Verknüpfung mehrerer MBZ 300		134319
Reihenklempen Set Zum Anschluss von Antriebszuleitungen mit größerem Kabeldurchmesser		150328
PME-Modul Zur Erweiterung des Ausgangsstroms in Verbindung mit einem weiteren Netzteil		134331
PM-Modul Als Basiseinheit mit Laderegler in Verbindung mit einem Netzteil		134320
Ersatzsicherungen MBZ 300		137245
Ersatzwiderstände MBZ 300, DM-Modul		137246
Ersatzwiderstände MBZ 300		136448
Akku 38 Ah/12 V VdS		135694

Allgemeine Kombinationsmöglichkeiten von RWA-Zentralen E 260 N, MBZ 300 und THZ/THZ Comfort mit bauseitigen Systemen

RWA-Anlage in Kombination mit einer Beschattungsanlage

Je nach baulichen Bedingungen Bedingungen könnte der Fall eintreten, dass Fenster und Beschattung kollidieren, wenn beide gleichzeitig betätigt werden. Für diese Kombination ist eine Folgesteuerung *) erforderlich. Diese Steuerung soll gewährleisten, dass die Fenster bei geschlossener Beschattung nicht öffnen und umgekehrt soll die Beschattung nicht verdunkeln (abfahren), solange die Fenster geöffnet sind.

Das System könnte wie folgt aussehen:

Beim Öffnen der Fenster im Alarmfall gibt die Notstromsteuerzentrale ein Alarmsignal an die Beschattungsanlage, um diese zu öffnen. Erst wenn ein bauseitiger Endschalter an der Beschattung der Steuerung signalisiert, dass die Beschattung ihre Offenlage erreicht hat, kann der Fensterantrieb starten (Fenster öffnet). Ebenso ist für den Lüftungsfall das Öffnen der Fenster solange gesperrt, bis die Beschattung ihre Offenlage erreicht hat. Beim Schließen verhält es sich umgekehrt: erst wenn ein Endschalter am Fenster der Steuerung signalisiert, dass die Fenster geschlossen sind, kann die Beschattungsanlage verdunkeln. Bleiben die Signale am Fenster bzw. an der Beschattungsanlage aus, so bleibt die Beschattung offen bzw. bleiben die Fenster geschlossen.

RWA-Anlage in Kombination mit maschineller Entrauchung

Eine maschinelle Entrauchung arbeitet unabhängig von einer natürlichen Rauchabzugsanlage. Jedoch gibt es Objekte, in welchen die Entrauchung mit Ventilatoren und die Zuluft über natürliche RWA realisiert wird. Beispielsweise sollen Ventilatoren erst starten, wenn die Zuluftfenster geöffnet sind (um Unterdruck zu vermeiden). In diesem Falle gibt die RWA-Zentrale ein potentialfreies Signal an die Ventilatoren, das z.B. durch ein Zeitrelais verzögert werden kann. Alternativ können auch Endlagekontakte am Fenster die maschinelle Entrauchung freigegeben. **)

Anschluss von RWA-Zentralen an eine Brandmeldeanlage/Gebäudeleittechnik

Über potentialfreie Kontakte können GEZE RWA-Anlagen an bauseitige Systeme angeschlossen werden. ***)

Beispiele:

Alarmfunktion (eine Brandmeldeanlage löst die RWA-Zentrale aus)

- Grundsätzlich sollte zusätzlich immer mindestens ein RWA-Taster angeschlossen werden.
- Wenn gewünscht, können, zusätzlich zum bauseitigen System, Rauchmelder an die RWA-Zentrale angeschlossen werden.
- Für „ALARM AUF“ wird ein potentialfreier Schließkontakt des bauseitigen Systems an eine Meldelinie der RWA-Zentrale angeschlossen (Impulssignal ist ausreichend, Leitungsüberwachungs- und Alarmwiderstand beachten).
- Für „ZU/RESET nach Alarm“ wird ein potentialfreier Schließkontakt parallel zur „ZU-Taste“ in Reihe zu den vorhandenen RWA-Tastern angeschlossen. (Impulssignal ist ausreichend, Leitungsüberwachungs- und Alarmwiderstand beachten). Alternativ kann (außer bei E 260 N) an der RWA-Zentrale das selbstständige Rücksetzen des Alarms aktiviert werden, sobald sich die Meldelinie wieder in Ruhe befindet. (Dauersignal erforderlich.)

Lüftungsfunktion (die Gebäudeleittechnik gibt Lüftungssignale an die RWA-Zentrale weiter)

- nur AUF/ZU ohne STOPP: Pro Lüftungsgruppe werden an den Lüfterastereingang für Richtung AUF und Richtung ZU jeweils ein potentialfreier Schließerkontakt angeschlossen. Dabei ist ein Impulssignal ausreichend.
- AUF/ZU und STOPP: Pro Lüftungsgruppe werden an den Lüfterastereingang für Richtung AUF und Richtung ZU jeweils ein potentialfreier Schließerkontakt und für STOPP ein potentialfreier Öffnerkontakt angeschlossen. Die Lüftungsfunktion STOPP ist nur bei E 260 N verfügbar.
- AUF/ZU und STOPP mit Totmann-Funktion (Konfiguration der Zentrale nötig): Pro Lüftungsgruppe werden an den Lüfterastereingang für Richtung AUF und Richtung ZU jeweils ein potentialfreier Schließerkontakt angeschlossen. Die Antriebe werden für die Dauer, in welcher der Kontakt geschlossen ist, angesteuert und bei offenem Kontakt gestoppt.

Regen-Wind-Steuerung (bauseitiges Wettersignal)

- Für die Regen-Wind-Steuerung ist ein potentialfreier Schließerkontakt erforderlich. Solange dieses Signal anliegt, sind Lüftungsfunktionen unwirksam.

Rückmeldungen an die Gebäudeleittechnik

Je nach RWA-Zentrale kann evtl. eine Zusatzplatine „Meldekontakte“ (E 260 N) oder ein Relaismodul ERM (MBZ 300) inkl. Konfiguration per Software nötig sein. Damit stehen folgende Signale potentialfrei als Öffner- oder Schließerkontakte zur Verfügung:

- Alarm, aktiv nach Alarmauslösung durch RWA-Taster, Rauchmelder oder BMZ
- Störung, als Sammelstörmeldung für alle erfassbaren Störungen
- Fenster AUF bzw. Lüftungssignal AUF

*) Keine fertige Einheit: je nach RWA-Zentrale, Anforderungen und technischen Gegebenheiten ergeben sich verschiedene Realisierungsmöglichkeiten. (Abstimmung der benötigten potentialfreien Kontakte und der Beschattungsteuerung erforderlich. U.U. bauseitige Verdrahtung über Relais nötig.) Die Zuverlässigkeit ist sicherzustellen. Das System ist mit dem zuständigen Brandschutzplaner abzustimmen.

**) Je nach RWA-Zentrale, Anforderungen und technischen Gegebenheiten ergeben sich verschiedene Realisierungsmöglichkeiten. Die Zuverlässigkeit ist sicherzustellen. Das System ist mit dem zuständigen Brandschutzplaner abzustimmen.

***) Je nach RWA-Zentrale, Anforderungen und technischen Gegebenheiten ergeben sich verschiedene Realisierungsmöglichkeiten. Individuelle Anpassungen sind durch Konfiguration möglich (bei THZ / THZ Comfort durch Servicetasten / ST 220 bzw. bei MBZ 300 über Konfigurationssoftware). Die Zuverlässigkeit ist sicherzustellen. Das System ist mit dem zuständigen Brandschutzplaner abzustimmen.

Zubehör RWA

Manuelle Alarmauslösung

GEZE RWA-Taster FT4/24 V DC-VdS

Die RWA-Taster FT4 mit Druckknopf-Arretierung sind für die manuelle Alarmauslösung im Brandfall vorgesehen. Das Aufputz-Gehäuse besteht aus stabilem Alu-Druckguss mit einer auswechselbaren Glasscheibe gemäß DIN 14655. Durch deutlichen höheren Schutz gegen Vandalismus bietet das Gehäuse klare Qualitätsvorteile und empfiehlt sich ganz besonders für öffentliche Gebäude und Einrichtungen.

- Nachvollziehbar erkennbare Auslösung durch Verrastung des Druckknopfes
- Reset-Taste zum Zurücksetzen des Alarms
- Mit LED-Betriebszustandsanzeigen
- Aufputzmontage

GEZE RWA-Taster FT4 K

Die RWA-Taster FT4 K sind für die manuelle Alarmauslösung im Brandfall vorgesehen. Das Aufputzgehäuse besteht aus stabilem Kunststoff mit einer auswechselbaren Glasscheibe.

- Schaltleistung max. 100 mA 24 V DC
- Reset-Taste zum Zurücksetzen des Alarms
- LED Anzeigen für: Alarm Fenster, AUF/ZU, Betrieb OK und Störung

Montageempfehlung

- Abstand der Drucktaste zum Fußboden 1,4 ± 20 cm
- Gut sichtbar im Treppenhaus oder Flur
- Der RWA-Taster darf nicht von Türflügeln verdeckt werden.



RWA-Taster FT 4



RWA-Taster FT4 K, Kunststoffgehäuse

Automatische Alarmauslösung**GEZE Rauchmelder RM 1003/24 V DC-VdS:**

Der automatische Rauchmelder Typ 1003 mit VdS-Zulassung arbeitet nach dem optischen Streulicht-Prinzip und dient der automatischen Auslösung der RWA im Brandfall. Mit VdS-Zulassung.

Maße: 42 mm x ø 102 mm, Gewicht 120 g

- Luftgeschwindigkeit gemäß DIN EN 54 Teil 7
- Betriebsspannung 8 V bis 30 V
- Einzelanzeige mit LED rot
- Betriebsumgebungstemperatur -20 bis 60 °C

Hinweis:

Rauchmelder sollten nicht eingesetzt werden, wenn mit betriebsbedingten Störgrößen wie Staub, Rauch oder Dampf zu rechnen ist.

GEZE Wärmedifferenzmelder WM 1005/24 V DC-VdS:

Der Wärmedifferenzmelder Typ 1005 mit VdS-Zulassung arbeitet nach dem Funktionsprinzip der Halbleiter-Temperaturfühler. Die Ansprechgrößen sind der Temperaturanstieg und der Temperaturgrenzwert der Umgebungstemperatur. Mit VdS-Zulassung.

Maße: 42 mm x ø 102 mm, Gewicht 120 g

- Betriebsspannung 8 V bis 30 V
- Einzelanzeige mit LED rot
- Betriebsumgebungstemperatur -20 bis 60 °C

Hinweis:

Wärmedifferenzmelder sollten nicht eingesetzt werden, wenn mit betriebsbedingten raschen Temperaturschwankungen zu rechnen ist.



Rauchmelder RM 1003



Wärmedifferenzmelder WM 1005

Bestellinformation

Bezeichnung	Ausführung	Id.Nr.
Rauchmelder RM 1003, 24 V DC, mit Sockel	weiß RAL 9016	112877
Wärmedifferenzmelder WM 1005, 24 V DC, mit Sockel	weiß RAL 9016	112878
RWA-Taster FT 4, 24 V DC, VdS anerkannt	orange RAL 2011	099561
RWA-Taster FT 4, 24 V DC	rot ähnl. RAL 3000	106380
	blau RAL 5015	106381
	grau RAL 7035	106382
	gelb RAL 1021	106885
RWA-Taster FT 4 K, Kunststoffgehäuse, 24 V DC	orange ähnl. RAL 2011	136232

Zubehör Lüftung

GEZE Tasterprogramm

- Für Unterputzmontage
- IP 40

GEZE AS 500 Lüftertaster LTA-24

- 24 V Netzspannung
- Dreifach-Taster
- Mit Funktionstasten "Auf-Stopp-Zu"
- Mit LEDs zur Anzeige "Auf-Zu"

GEZE AS 500 Lüftertaster LTA-24-SCT

- 24 V Netzspannung
- Dreifach-Taster
- Mit Funktionstasten "Auf-Stopp-Zu"
- Mit LEDs zur Anzeige "Auf-Zu"
- Kombiniert mit Schlüsseltaster
- Zweifach-Rahmung

GEZE AS 500 Lüftertaster LTA-230

- 230 V
- Dreifach-Taster
- Mit Funktionstasten "Auf-Stopp-Zu"

GEZE AS 500 Lüftertaster LTA-230-SCT

- 230 V
- 3 Stellungen
- Mit Funktionstasten "Auf-Stopp-Zu"
- Kombiniert mit Schlüsseltaster
- Zweifach-Rahmung

GEZE AS 500 Lüftertaster LTA-LSA

- 230 V
- Dreifach-Taster
- Mit Funktionstasten "Auf-Zu"
- Mit wahlweise Tast- oder Rastfunktion

GEZE AS 500 Lüftertaster LTA-24-AZ

- 24 V Netzspannung
- Zweifach-Taster
- Mit Funktionstasten "Auf-Zu"

GEZE Schlüsseltaster SCT

- Auslieferung ohne Profilzylinder
- 1- oder 2-polige Ausführung verfügbar



AS 500 Lüftertaster LTA-24



AS 500 Lüftertaster LTA-24-SCT



AS 500 Lüftertaster LTA-230-SCT



AS 500 Lüftertaster LTA-230



AS 500 Lüftertaster LTA-LSA



AS 500 Lüftertaster LTA-24-AZ



Schlüsseltaster SCT